

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

(Vom 30. Dezember 1854.)

Mit Depesche vom 26. v. Mts. theilt das Schweiz. Generalkonsulat in London eine in dort erschienene, die Veränderung der bisherigen englischen Banknoten betreffende amtliche Bekanntmachung mit, welche also lautet:

„Vom 1. Januar 1855 an werden alle auszugebenden Banknoten folgendermaßen abgefaßt sein:

„I promise to pay bearer on demand the sum of
„(die Angabe des Betrags wie bisher) for the Governor
„and Company of the Bank of England.“

(Name des Cassiers.)

L.

(Nummer wie bisher.)

„Die Zeichnung und das Aussehen der Banknote im Allgemeinen bleibt unverändert; jedoch wird eine Aenderung in der Figur der Britannia und eine neue „Wasser-Märke stattfinden, worauf vorzüglich die Aufmerksamkeit des Publikums geleitet werden soll.“

Der Bundesrath hat den zur Ordnung des helvetischen Archivs angestellten außerordentlichen Archivgehilfen, Herrn Jahn-Wurstemberger und dessen Kopist, Hrn. Joh. Haas, in ihren bisherigen Anstellungen für das Jahr 1855 wieder bestätigt.

Herr Fred. Kohler, Kreispostdirektor in Lausanne, hat seine beim Bundesrathe nachgesuchte Entlassung aus dem Postdienste in allen Ehren und unter Verdanfung der geleisteten Dienste erhalten.

Dem von den Gemeindebehörden des Bezirks Entrémont eingereichten und von der Regierung des Kantons Wallis unterstützten Gesuche entsprechend, hat der Bundesrath sein Post- und Baudepartement ermächtigt, vom 1. Mai 1855 an einen einspännigen Postkurs zwischen Martigny und dem Bourg St. Pierre zu erstellen.

(Vom 3. Januar 1855.)

Der Bundesrath hat beschlossen: es sei bis zum Eintritt des Herrn Bundesrath Stämpfli, als dem Vorstande des eidg. Justiz- und Polizeidepartements, die Stellvertretung vom Herrn Bundespräsidenten Dr. Furrer und Herrn Bundesrath Druey zu übernehmen, und zwar habe der erstere die Geschäfte der Justiz, der letztere aber diejenigen der Polizei zu besorgen.

Zum Vizekonsul in Detroit für den VIII. schweiz. Konsularbezirk in Nordamerika, umfassend die Staaten Michigan, Wisconsin, Iowa und Minnesota, wählte der Bundesrath den in dort als Handelsmann niedergelassenen Herrn Plazid Gratwohl von Niederwyl, Kts. Aargau.

Mit Notifikation vom 25. November 1854 bringt der König von Bayern dem Bundesrathe zur Kenntniß, daß er seinen bisherigen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei der schweiz. Eidgenossenschaft, Freiherrn von Berger, von seinem Gesandtschaftsposten abberufen habe.

Die königl. großbritannische Gesandtschaft macht dem Bundesrathe mit Zuschrift vom 30. v. Mts. die Mittheilung, daß laut der dem dortseitigen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten von Seite der Admiralität gemachten Anzeige der Blokus gegen nachstehende russische Seehäfen, Rheden und Buchten im baltischen Meere aufgehoben worden sei, nämlich gegen Libau, Windau, Riga und Bernau, so wie gegen alle russischen Häfen, Rheden und Buchten vom 55° 53' n. B., 21° 0' 3'' ö. L. bis zum Kap Dagerort in n. B. v. 58° 55', ö. L. 22° 0' 5'', ferner bis zu den Häfen von Hapsal, den Wormsö-Inseln, dem baltischen Meerbusen, Reval und allen russischen Häfen, Rheden, Busen und Buchten vom Kap Dagerort bis zum Leuchthurm Ekholm, in n. B. 59° 43' und 25° 48' ö. L.; im Weiteren von den Häfen v. Helsingfors und Sweaborg und allen russischen Häfen, Rheden, Busen und Buchten westwärts von Helsingfors bis zum Hangö-Udd einschließlic, in n. B. 59° 48', 22° 53' ö. L.; die Häfen von Årö und Åbo, und endlich sämtliche östlich von Helsingfors an der Küste von Finnland gelegenen Häfen, Rheden, Busen und Buchten, und vom Leuchthurm Ekholm an der Küste von Estland bis nach Kronstadt und St. Petersburg einschließlic. (Vergl. Bundesblatt v. J. 1854, Bd. II, S. 618 und 619.)

Wahlen des Bundesrathes.

Zollbeamte:

30. Dezember 1854, Herr Jakob Kleiber von Benken, Kts. Basel-Landschaft, zum Einnehmer an der dortigen Nebenzollstätte. Jahresgehalt Fr. 200 nebst 8 % Bezugsprovision auf der Roh-einnahme.
3. Januar 1855, Herr Johann Feuny in Basel, zum Gehilfen an der dortigen Hauptzollstätte französische Bahn. Jahresbesoldung Fr. 1000.

Postbeamte:

30. Dezember 1854, Herr Eouard Herrmann von Wädensweil, zum Kommiss auf dem Hauptpostbureau in Zürich. Jahresbesoldung Fr. 780.
- " " Herr Joseph Brun, Präsident des Friedensgerichts in Dagmersellen, Kts. Luzern, zum Posthalter daselbst. Jahresbesoldung Fr. 400.
- " " Herr François Sauvain, Lehrer in Courrendlin, Kts. Bern, zum Postkommiss in Porrentruy. Jahresbesoldung Fr. 756.
3. Januar 1855, Frau Susanna Peller-Schoch in Fischenenthal, zur Posthalterin daselbst. Jahresbesoldung Fr. 400.
5. " " Herr Louis Steinen, in Lausanne, zum Kommiss auf dem dortigen Hauptpostbureau. Jahresgehalt Fr. 804.

Herr Henri Pilliod, bisheriger prov. Gehilfe auf dem Hauptpostbureau in Lausanne ist zum nunmehrigen Kommiss auf gedachtem Bureau befördert worden, mit einer Jahresbesoldung von Fr. 1008.



Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1855
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	01
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	06.01.1855
Date	
Data	
Seite	15-19
Page	
Pagina	
Ref. No	10 001 567

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.